

**Adventsabend**

**Neutrauchburg-Sänger laden zum Konzert**

NEUTRAUCHBURG (sz) - Zum 4. Isnyer Adventsabend „Bei uns drhoim“ laden die Neutrauchburg-Sänger am Samstag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr im Kurhaus am Park ein. Gäste und Bürger erwartet ein vorweihnachtlicher Abend. Moderator Reinhard Lingg kann wieder eine bunte musikalische Palette anbieten.

Der Kinderchor „Feuer und Flamme“ aus Bolsternang unter der Leitung von Karin Huber wird Adventslieder singen, die Adelegger-Alphornbläser aus Rohrdorf präsentieren Bläserarrangements aus drei Epochen, die Blech-Bläsergruppe Moos-Quintett bietet feinste Bläserklänge zum alpenländischen Advent.

Eine Harfengruppe der Jugendmusikschule unter der Leitung von Simone Häusler bringt besinnliche Harfenklänge, das Mallet Percussion Duo ist mit Marimba und Vibrafon zu hören, Hans Haider und Günter Schenach spielen mit Zitter und Akkordeon Weihnachtslieder unter dem Motto „Bei uns drhoim“.

Das Bakanow-Ensemble aus Moskau präsentiert sich mit Solisten des weltberühmten Moskower Kammerorchesters, sowie dem elfjährigen Wunderkind Fijedor mit Geige und Gesang. Weihnachtliche Kompositionen von Bach, Mozart und Rachmaninoff sind von ihnen zu hören. Mit weihnachtlichem Chorgesang werden die Neutrauchburg-Sänger unter der Leitung von Waldemar Schiller das Programm abrunden.

**i** Karten sind bei der Isny-Marketing GmbH (im Kurhaus), sowie an der Abendkasse erhältlich. Vorverkaufspreis 9 Euro, Abendkasse 10 Euro.

**Namen und Nachrichten**

**Düssel und Schuler sind spitze**

◆ Dagmar Düssel ist in Wangen zur Sportlerin des Jahres gewählt worden. Die 29-Jährige, die für die SG Niederwangen startet, ist Deutsche Duathlon-Vizemeisterin und baden-württembergische Meisterin im Duathlon. Die erfolgreiche Sportlerin lebt heute in Röthenbach, war aber bis kurzem in Isny zu



Dagmar Düssel. Foto: sive

Hause. Ebenfalls geehrt wurde unter den Mannschaften des Jahres die weibliche Handball-A-Jugend der MTG Wangen. Mit dabei auch eine junge Isnyerin: Frederike Schuler. Die talentierte Handballerin hat mit ihren Teamkolleginnen in der vergangenen Saison den ersten Platz in der Verbandsliga erreicht. (sz)

◆ Ehrungen gab es auch beim TV Eisenharz: Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden Renate Rauch, Elfriede Brunner, Monika Natterer, Martina Weber, Andreas Schneider, Guido Stadelmann und Walter Kulmus ausgezeichnet. Sie alle sind seit vielen Jahren engagierte Übungsleiter und -leiterinnen in den verschiedenen Abteilungen des Turnvereins Eisenharz. (sz)

**Spendenkonto**

Beim Spendenkonto für Schwester Ingeborg Meroth (Kontonummer 85 156 035 bei der Volksbank Allgäu-West, siehe SZ vom 12. Dezember) handelt es sich um ein Unterkonto der katholischen Kirchenpflege Christazhofen. Verwendungszweck: Spende Schwester Ingeborg.

**Ehrungen**



Das Wandern ist der Isnyer Lust – dafür sprechen die vielen Donnerstagswanderer, die jetzt für ihren Fleiß ausgezeichnet wurden. Foto: Barbara Rau

**2347 Wanderer sind 2006 unterwegs**

ISNY - „Wichtig für Isny“ hat Bürgermeister Manfred Behring die „Donnerstagswanderer“ bei ihrer Jahresabschlussfeier im Kurhaus genannt. Aber sie sind nicht nur wichtig, sondern auch unermüdet. Deshalb konnte Johannes C. Häring, Geschäftsführer von Isny Marketing, zahlreiche fleißige Wanderer für häufige Teilnahme ehren.

Von unserer Mitarbeiterin Barbara Rau

Trotz des langen Winters und heißen Julis waren 2006 insgesamt 2347 Wanderer unterwegs, wie Wanderobfrau Gerhilde Fleischer berichten konnte. Im Schnitt seien bei jeder Wanderung sechs Feriengäste dabei

gewesen. „Manche planen die Donnerstagswanderung als schönen Teil ihres Urlaubs gleich mit ein“, hat die Wanderobfrau erfahren. Heuer sei die zweithöchste Teilnehmerzahl von Feriengästen seit Beginn der Donnerstagswanderungen 1973 zu verzeichnen gewesen.

Bei Berichten der Wanderführer und gemeinsamem Singen verbrachten die Wanderer einen gemütlichen Adventskaffeenachmittag. Für die musikalische Begleitung sorgte Bernhard Miller, Gerti Lang führte mit ihrer Tanzgruppe ein rumänisches Wiegenlied vor und Waltraud Prinz und Kurt Kirchdörfer lasen besinnliche Texte. Ihnen allen dankte Gerhilde Fleischer für die Beiträge, sowie Gretel Behrendt für die Dekoration des Kurhaussaals und den Wanderführern für ihre Berichte. Unter den geehrten Wande-

rnern sind etliche schon über 80. Das nahm Gerhilde Fleischer zum Anlass, auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Wanderns hinzuweisen: „An denen sieht man, wie jung das Laufen hält.“

**40 Wandertage**

Mit nur 29 sonnigen Wandertagen und elf Donnerstagen mit Regen und Schnee hat das Jahr eine schlechte Wetterbilanz aufzuweisen, was aber gestählte Wanderer offensichtlich nicht von ihrem Donnerstagsvergnügen abhalten konnte. So bekamen für die Teilnahme an 30 bis 39 Wanderungen 14 Wanderer Bronze: Karl-Heinz Seeger, Marianne Lingg, Gerhilde Fleischer, Gerda Burgardt, Ulrich Boura, Margot Dach, Tina Schmachtl, Fitz Martin, Bernhard Miller, Walter Scheuss, Zenzi Kurz,

Siglinde Schwickhart, Ursula Orth, Engelbert Fernsemer.

Silber für 40 bis 44 Wanderungen: Horst Holz, Klara Burgardt, Gerda Scheuss, Waltraud Prinz, Heidi Rief, Kurt Kirchdörfer, Anna Hoess, Klemens Burgardt, Karoline Pareth, Frieda Fernsemer. Gold für 46 bis 51 Wanderungen gab es für: Rosa Wirth, Erna Thanner, Maria Botzenhardt, Klara Reisch, Werner Gruhn, Primus Wangler, Stefanie Bühler, Erika Kriegl.

**Bürgermeister führt**

Bürgermeister Manfred Behring hat sich wieder als Wanderführer angeboten. Am 4. Januar 2007 führt er neun Kilometer ab Menelzhofen nach Gumpelshofen. Abfahrt ist um 13.05 Uhr an der Sonne in Neutrauchburg und um 13.15 Uhr am Kurhaus.

**Christazhofen**

**Musikverein spielt Theater**

CHRISTAZHOFEN (sz) - Wieder ein Lustspiel steht auf dem Programm des Musikvereins Christazhofen: Zu Beginn des nächsten Jahres wird im Gasthaus „Silberdistel“ das Stück „Der Dumme hat das Glück“ gespielt.

Ein Lustspiel in drei Akten, „das den Besucher herzlich lachen lässt“, wie es in einer Mitteilung des Vereins heißt. Zum Inhalt: Ein treuer und ehrlich schaffender Schuster möchte sein Haus renovieren.

Doch dazu fehlt das nötige Kleingeld. Eine unverhoffte Erbschaft

bringt viel Wirbel in die Werkstatt. Die Sache nimmt im letzten Augenblick eine ganz überraschende Wende und führt zu einem ungeahnten Ende, lässt der Musikverein Christazhofen vorab schon einmal wissen.

**i** Die Spieltermine sind: 1. Januar 2007: 13.30 Uhr Kinder- vorstellung, 20.00 Uhr; 3., 5., 6. Januar, jeweils 20 Uhr; 7. Januar, 13.30 Uhr Seniorenvorstellung, 20 Uhr. Kartenvorbestellung bei Uta Hartmann, Telefon (07562) 89 21, zwischen 16 und 18 Uhr.

**Stephanuswerk**



**Rückengerecht arbeiten in der Pflege**

Im Stephanuswerk hat in Kooperation von Evangelischer Heimstiftung Region Bodensee-Allgäu (EHS) und Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) das erste Modul einer Fortbildungsreihe zum Thema „Rückengerechtes Arbeiten in Betreuung und Pflege“ statt-

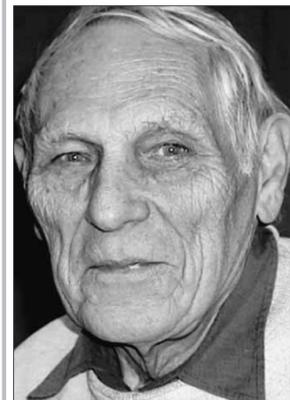
gefunden. Referent Jürgen Bienemann erläuterte den Kursteilnehmern das richtige Herausheben mit dem Lifter. Weitere Informationen gibt es bei der BGW, Werner Reick, Telefon (0721) 9720-151, und in der EHS, Franz Eberle, (07562) 74-1036. Foto: oh

**Persönliches**

**Fritz Hartmann wird heute 80**

◆ „F.H.“ feiert Geburtstag: Fritz Hartmann, seit Jahrzehnten als freier Mitarbeiter der „Schwäbischen Zeitung“ eine Institution, in Isny aber auch aufgrund seiner zahllosen weiteren Aktivitäten allseits bekannt, wird heute 80 Jahre alt.

Wo anfangen, wo aufhören bei all den Tätigkeiten, Aufgaben, Ämtern und Funktionen, die Fritz Hartmann bis ins hohe Alter begleitet



Fritz Hartmann. Foto: bgw

und ihn ausgefüllt haben? Autor unzähliger Artikel in der „SZ“ war er, Theaterkritiker, Presstexter, Protokollführer und Referent bei den Rotariern, Verfasser von Aphorismen und anderen literarischen Kleinformen, Komponist und – bis zu seiner Erkrankung – 35 Jahre lang (fast) jeden Sonntag Organist in der evangelischen Lukaskirche in Neutrauchburg.

Vermutlich ist diese Aufzählung noch längst nicht vollständig, aber sie enthält die beiden wesentlichen Elemente seiner kreativen Arbeit: Das Schreiben und die Musik. Ihnen fühlt sich der gebürtige Amberger ein Leben lang verpflichtet – auch wenn der Krieg das Studium am Nürnberger Konservatorium jäh unterbrochen hatte. Einen besonderen Höhepunkt seiner musikalischen Arbeit durfte er schließlich im Mai vergangenen Jahres erleben, als seine Messe für Flöte, Orgel und Chor in St. Maria uraufgeführt wurde.

1971 kam Fritz Hartmann nach Isny, als Leiter des Kinder- und Jugenddorfes Siloah, dessen Geschichte er bis zu seinem Ruhestand 19 Jahre lang geprägt hat. Bald engagiert er sich im Vorstand der Jugendmusikschule und der Volkshochschule, leitet den Kirchenchor, ist Kirchengemeinderat der Nikolaigemeinde, gibt den Kirchengemeindebrief heraus und vertritt, besonders als rühriger (Un-)Ruheständler, die „Schwäbische Zeitung“ auf einer Fülle von Terminen. Seine schwere Erkrankung machte eine lange Pause nötig, doch die ersten Konzertbesprechungen beim diesjährigen Isnyer Orgelherbst lassen uns auf möglichst viele Hartmann-Artikel im kommenden Jahr hoffen. Herzlichen Glückwunsch, F.H.! (sce)